

RUNBLICK

MITTEILUNGEN FÜR DIE EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
DER REGION GOTHA-NORD



Pfarrbereiche Fahner Land,
Gräfentonna, Herbsleben | EKM



Foto: pixabay

Dezember 2022 – Februar 2023

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt.

Die Adventszeit ist eine besondere Zeit. Der Kerzenschein erhellt die Stuben. Der Duft von Orangen und von Zimtsternen kriecht in die Nase und ein warmes Getränk bringt die kalten Finger zum Kribbeln und langsam zieht die Wärme in unser Inneres ein. Advent heißt Ankunft. Wir warten und zählen die Tage bis zum Heiligen Abend - bis zu Christi Geburt.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.“

Im Advent öffnen sich viele Türen. Die Kalandertüren - die auch uns Großen noch Freude machen. Aber auch die Türen zueinander, in der Familie, in unserer Gemeinde. Dieses Adventslied möge für uns eine neue Zeit anstimmen, in der wir die Türen sperrangelweit zueinander aufmachen und uns miteinander das Leben vor Ort genießen.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!

Ihre Maria Busse



Denn wir laden Sie ein im lieben Advent nach:

Aschara: am 16. Dezember um 17:30 Uhr zum Adventssingen an der Kirche

Ballstädt: am 4. Dezember um 14.00 Uhr zum Adventskonzert in der Kirche

Burgtonna: jeden Dienstag im Advent um 17:00 Uhr in der Kirche zum „Gemeinsam Singen, Hören und Staunen im Advent“

Eschenbergen: jeden Sonntag im Advent zur offenen Kirche von 16:00 - 18:00 Uhr

Gierstädt: am 2. Advent in die Lichtenkirche um 16:00 Uhr in der Kirche

Gräfentonna: jeden Freitag im Advent zum Adventssingen um 17:00 Uhr in der Kirche

Herbsleben: dienstags musikalische Andacht um 19.00 Uhr; samstags Adventsmusik mit dem Posaunenchor um 19.00 Uhr; „Romantische Miniaturen zur Weihnachtszeit“ mit Gitarrenquintett 04.12. um 16.30 Uhr

Illeben: am 15. Dezember um 16:30 Uhr zum Adventssingen in der Kirche

Molschleben: am 3. Advent in die Lichtenkirche mit Dulcimer Folk um 17:00 Uhr in der Kirche und am 22.12. um 17.00 Uhr zu einer Andacht zu 20 Jahren Orgelweihe

Wiegleben: am 6. Dezember (Nikolaustag) um 17:30 Uhr Adventssingen am Bürgerhaus

„Du siehst mich“ - Gedanken zur Jahreslosung 2023

Ich schau dir in die Augen, Kleines! - Es gehört zu den wunderbaren menschlichen Fähigkeiten, dass wir einander in die Augen sehen können.

Die Augen sind die Fenster zur Seele des Menschen. Denn wenn wir uns in die Augen sehen, dann nehmen wir einander wahr. Und manche Lebensbeziehung hat mit einem ersten Augen-Blick angefangen, vielleicht sogar als Liebe auf den ersten Blick.

Meine Kinder schaue ich gerne und lange an. Schaue ihnen in die braunen Augen. Schaue ihnen beim Entdecken zu. Schaue, was sie erleben.

Und nicht selten haben sie mich auch darauf hingewiesen: Mama, schau mal, was ich kann! Oder: Mama, siehst du mich? Siehst du, was ich hier mache?

Manchmal sind es nur flüchtige Momente, die ich hinsehe. Nur kurze Augenblicke. Mehr so aus dem Augenwinkel. Dabei sind es die Augen, die ganz unmittelbar und direkt einen Kontakt zu den anderen herstellen.

Gerade in der Zeit der Masken habe ich intensiv gemerkt, wie direkt und vielfältig wir mit den Augen untereinander in Kontakt treten können.

Wenn wir uns ansehen, schenken wir uns Ansehen. Wie wichtig das ist, spüren Menschen, wenn sie übersehen werden oder direkt an ihnen vorbeigeschaut wird.

Seit den ersten Augenblicken unseres Lebens erfahren wir das liebevolle Anschauen durch elterliche Zuwendung. Dieses Angesehenwerden gibt Sicherheit und Zuversicht für das ganze Leben.

Die Bibel erzählt von Hagar, einer verzweifelten Frau, die allein in die Wüste geflohen ist. Und genau in dieser Situation von Verlassenheit und Verzweiflung erfährt sie Gottes Nähe. Sie sagt darum voller Dankbarkeit zu Gott: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“



Wie wertvoll ist das für unser Leben, wenn wir spüren, dass Gott uns nicht übersieht, dass wir ihm nicht egal sind!

Gerade in größter Not oder tiefster Einsamkeit sieht Gott den Menschen mit Liebe an. „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Dass Gott uns sieht, gibt unserem Leben Würde und Achtung, auch dann, wenn es in unserem Leben gerade nicht danach aussieht.

Wenn wir hinsehen, genau hinsehen, auf den Menschen neben mir, wenn wir ihn ansehen mit Zuwendung und Achtung nicht entziehen, nehmen wir Anteil an Gottes Sichtweise auf den Menschen.

Die Not und Hilfsbedürftigkeit, die Einsamkeit und die Traurigkeit der anderen zu sehen ist immer auch der Anfang für Veränderung.

Ich wünsche uns, dass wir in 2023 sehen und gesehen werden, so wie Gott uns sieht.

Christina Petri



Über Bischof Valentin

Jedes Jahr am 14. Februar ist Valentinstag. In Deutschland und vielen anderen Ländern auf der ganzen Welt werden an diesem Tag Blumen und Pralinen verschenkt, Zuneigung bekundet oder gar geheiratet. Manche Menschen behaupten daher, der Valentinstag sei eine Erfindung von Floristen und Schokoladenherstellern, dabei geht das Brauchtum bereits viele Hundert Jahre zurück.

Denn der Valentinstag war ursprünglich der Gedenktag für den Bischof Valentin von Terni. Er lebte im 3. Jahrhundert und war Bischof von Interamna, dem heutigen Terni in Umbrien in Mittelitalien.

In vielen Überlieferungen ist außerdem von einem Valentin von Rom die Rede. Möglicherweise handelt es sich dabei um die gleiche Person.

Heutzutage ranken sich so viele Mythen und Legenden um Valentin von Terni, dass

anzunehmen ist, dass sich die Geschichten verschiedener Menschen vermischt haben oder dass manche schlicht erfunden oder falsch überliefert wurden.

Als gesichert gilt, dass Valentin von Terni als Märtyrer starb. Angeblich wurde er am 14. Februar 269 nach Christus hingerichtet. 200 Jahre später richtete die Kirche daher den 14.02. als Gedenktag ein. So entstand der Valentinstag im ursprünglichen Sinne.

Eine Geschichte über Bischof Valentin ist: Als Priester soll Valentin von Terni Liebespaare trotz Verbot christlich vermählt haben. In vielen Erzählungen ist dies der Grund für seine Hinrichtung. Insbesondere für Soldaten war das Heiraten damals verboten und genau die soll Bischof Valentin mit ihren geliebten Frauen ehelich verbunden haben. Angeblich standen die Ehen, die er traute, unter einem besonders guten Stern.

Christina Petri

Segens-Hoch-Zeit am Valentinstag

Liebespaare verschiedener Lebensformen sind herzlich eingeladen, sich individuell segnen zu lassen.

Ganz nach Wunsch können Sie dafür bei einem persönlichen Gespräch aus unterschiedlichen Bausteinen auswählen:

Poppige Klänge oder eher klassische Musik - draußen am Feuer oder lieber klein und fein für sich allein oder ganz groß in der Kirche - mit Pfarrerin oder mit Pfarrer - mit Segensspruch - mit Segensband...?

Dienstag 14. Februar 2023

16-20 Uhr

Augustinerkloster Gotha

Die Segens-Hoch-Zeit ist spontan ohne



Anmeldung und ohne Trauschein möglich - wer möchte, kann sich aber gern auch vorher anmelden bei: fuhrmann@kirchengemeinde-gotha.de

Christina Petri



Waffeln backen

Ein süßes und ein herzhaftes Waffelrezept laden zum Nachbacken ein. Jedes Rezept ergibt ca. 6 Waffeln. **Gutes Gelingen!**



250 ml
Milch



180 g
Mehl



1 Tl.
Backpulver
Mit dem Mehl
mischen.



2 Eier
Vorher in Eigelb
und Eiweiß
trennen.



40 g
Zucker



1 Prise
Salz



Etwas
Öl zum
Einfetten

Zutaten für's süße Rezept



1 Milch, Mehl und
Eigelb verrühren.



2 Eiweiß mit Zucker
und Prise Salz
steif schlagen.



3 Steife Eiweißmasse
vorsichtig unter
den Teig unterheben.

4 Fertigen Teig
ca. 15 min.
ruhen lassen.
Dann kann
gebacken
werden.

Zutaten für's herzhaftes Rezept



320 g
gekochte
Kartoffeln

- 1
- Kartoffeln schälen.
 - In einer mittelgroßen Schüssel zerstampfen.



2
Frühlings-
zwiebeln

- 2
- Zwiebeln putzen.
 - Strunk entfernen
 - in Scheiben schneiden.



100 g
Speckwürfel



2
Eier

4 Eier und den Frischkäse
hinzugeben und
unterrühren.

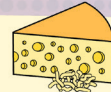


120 g
Frischkäse



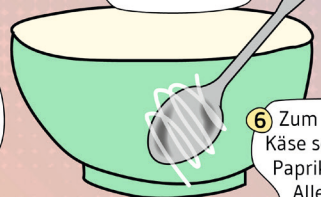
80 g + 1 Tl.
Mehl Backpulver
zusammen mischen

5 Mehl mit Back-
pulver dazutun
und unterheben,
bis alles gut
verteilt ist.



50 g
geriebener
Gouda

3 Frühlingszwiebeln
und Speck unter
die gestampften
Kartoffeln rühren.



6 Zum Schluss geriebenen
Käse sowie Salz, Pfeffer
und Paprikapulver
hinzufügen.
Alles gut unterheben.

Salz

Pfeffer

Paprika-
pulver

7 Fertig
zum
Backen.

Etwas Öl zum Einfetten, kann hilfreich sein.

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHerzogenbrunn.de



Kinderkirche wieder mit der Diakonin Claudia Andrae

Liebe Kinder und liebe Eltern, so schnell sind 18 Monate Elternzeit vergangen. Ich bin dankbar für die wunderbare Vertretung durch Josephine (Josi)! Ich habe mich gefreut die vielen vertrauten Gesichter gefreut und auf manch „neues“ Kind in den Gruppen. In diesem Gemeindebrief könnt ihr schon mal in Kurzform auf die anstehenden Projekte für das nächste Jahr einen Blick werfen. Ich freue mich auf das nächste Treffen mit Ihnen und mit Dir!

Freizeiten für Kinder im Jahr 2023

Osterfreizeit in Gräfontonna

vom 11. bis 14. April

Waldfreizeit in Craula

vom 14. bis 18. August

Unsere neues Projekt „Teenietreff“ mit der Teeniefreizeit

In Gotha, Seebergen, Molschleben und Goldbach treffen sich die Kinder der 5. und 6. Klasse seit September zum Teenietreff. Wir Gemeindepädagogen gestalten dieses Projekt für jede Region des Kirchenkreises gemeinsam. Wir treffen uns *freitags alle 4 bis 6 Wochen von 17.30 bis 19 Uhr* zum Spielen, Singen, Kochen und Essen.



Termine auf einem Blick:

9. Dezember 17 bis 19 Uhr

gemeinsame Weihnachtsfeier aller Regionen mit Bowling in Gotha.

12. - 17. Februar Teeniefreizeit in Braunsdorf

10. März von 17.30 bis 19 Uhr in Molschleben

Ein besonderes Highlight wird die gemeinsame Freizeit in den Winterferien vom 12. bis 17. Februar sein. Mit dem Bus fahren wir in das CVJM Haus nach Braunsdorf. Dort wollen wir Musik machen, Theater spielen, zusammen kochen und miteinander die Zeit genießen. Der Preis für die Freizeit beträgt 100 Euro (Bus, Hausmiete, Verpflegung und Materialien).

Flyer und Anmeldungen über C. Andrae.





AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Sternsingen

Nach langer (Corona) Pause werden sich die Kinder wieder auf den Weg machen, um den SternsingeSegen zu Ihnen zu bringen. Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023. Weitere Infos erfahren Sie unter www.sternsinger.de

Wenn Sie gerne das Projekt finanziell unterstützen möchten und einen Segensaufkleber für ihre Tür haben möchten melden Sie

20 * C + M + B + 23

sich gerne in ihrem Pfarramt oder bei Claudia Andrae an. In diesen Orten machen sich die Kinder auf den Weg:

Großfahner am 8. Januar ab 10 Uhr

Döllstädt am 8. Januar ab 10 Uhr

Herbsleben am 8. Januar ab 10 Uhr

Gräfentonna am 7. Januar ab 14.00 bis 17.00 Uhr

Friemar am 11. Januar zur Kinderkirchenzeit von 15.30 bis 17.00 Uhr

Burgtonna am 12. Januar zur Kinderkirchenzeit von 16.30 bis 17.30 Uhr

Kinderkirchen unserer Region

Kinderkirche in Herbsleben
donnerstags 14.30-15.00 Uhr

Kinderkirche in Döllstädt
samstags 10.30-11.30 Uhr
bei Fragen: 0177-7392126

Kinderkirche in Gräfentonna
dienstags von 17.00 – 18.00 Uhr
mit Elfi Engelbrecht (Tel. 0176-55750689)

Kinderkirche in Burgtonna
donnerstags alle 2 Wochen
von 16.30 – 17.30 Uhr

KinderZeit in Gierstädt
montags alle 3 Wochen

Mädelstreff in Gierstädt
ab der 6. Klasse 17.00 Uhr
Termine: 16.12/ 13.1./ 27.1.
mit Karin Mothes (Tel. 0152-34503789)

Kinderkirche in Friemar
mittwochs alle 2 Wochen
von 15.30 – 16.30 Uhr

Kontakt: Kinderkirche Herbsleben, Burgtonna und Friemar bei Claudia Andrae



Jugendfestival- ERgibt Sinn!

Das evangelische Jugendfestival 2022 im Kloster Volkenroda – 07.-11. Sept 2022



Lichterkugeln in Volkenroda

A. Dilsner

Im September 2022 war es ENDLICH wieder so weit! Alle 2 Jahre feiert die gesamte evangelische Jugend der EKM mit Jugendlichen aus allen 37 Kirchenkreisen gemeinsam im Kloster Volkenroda ihr JugendFestival.

2018 waren es circa 650 Teilnehmer. 2020 blieb auch das Jugendfestival von der Corona-Pandemie nicht verschont und es wurde kurzerhand in ein digitales Festival umgewandelt. Schwierige Bedingungen, wenig Beteiligung – wen wundert's! Umso stärker waren die Bemühungen der Steuerungsgruppe, das Event in 2022 ansprechender und einladender zu gestalten! Gerade Jugendliche und Kinder wurden zwei Jahre lang durch verschiedenste Maßnahmen innerhalb ihres Lebens so auf soziale Distanz und digital stattfindendes Leben „getrimmt“, sodass es ihnen nun mitunter sehr schwer fällt, zurück in die eigentliche Normalität zu finden. Die Angst vor einer möglichen Ansteckung oder auch vor zu viel Nähe mit zu vielen fremden Menschen tat ihr übriges und schreckte einige ab.

Immerhin ließen sich 400 Teilnehmende ansprechen und kamen zum Festival. Die Zahl blieb zwar hinter den Hoffnungen zurück, dennoch war das Festival ein tolles Highlight in diesem Jahr! Wir feierten es familiärer, daher war es aber auch etwas intensiver als sonst. Wir fühlten uns einander dadurch verbundener! Die evangelische Jugend des Kirchenkreises Gotha war mit 12 Teilnehmenden dabei. Wir hatten ein kleines Mini-Zeltdorf mit Gesprächspavillon und eigener Fahne. Vielfach gab es das Feedback, wir seien gute Stimmungsmacher und haben überall toll mit angepackt. Und die Taizenacht, die wir gemeinsam mit dem KK Rudolstadt ausgerich-



Andacht unserer evangelischen JugendA. Dilsner

tet und ganz und gar viersprachig gestaltet haben, wurde von mehr als 140 Menschen besucht, die am Ende gar nicht gehen wollten, sondern einfach weitersangen. DAS sind die Gänsehautmomente auf so einem Festival!

Das diesjährige Motto lautete:

Ergibt Sinn!



Das Besondere am Motto des Jugendfestivals ist, das es immer eine Doppeldeutigkeit gibt.

Das ergibt Sinn! - sagen wir im normalen Sprachgebrauch, wenn wir etwas gut nachvollziehen können, es uns logisch erscheint, wir verstehen, was unser Gegenüber uns sagen will.

ER gibt Sinn! – das sagen wir vielleicht nicht so oft. Vielleicht fühlen wir es mehr: Gott gibt den Dingen einen Sinn. Gott gibt meinem Leben Sinn! Manchmal hoffen wir nur: Hoffentlich gibt es einen tieferen Sinn!

Und manchmal beten wir es inbrünstig: Bitte, Gott, gib diesen Dingen einen Sinn. Und manchmal wird aus der Bitte auch ein Dankesseufzer: Danke, dass du mir in meinem Tun und Lassen immer wieder Sinn gibst, Himmlischer Vater.

Eure Diakonin und Kreisreferentin,
Anne Dilsner



Blaue Bühne - Musik und Tanz

A. Dilsner



Terminleiste Evangelische Jugend für 2023 – safe the Dates!

Januar/Kreisjugendkonvent/Freitag
27.01. – Samstag 28.01.23

Februar/Teenie – Freizeit in Braunsdorf/
Sonntag 12.02. – Freitag 17.02.2023

März/Jugendkreuzweg/31. März 2023

April/Taize-Freizeit in Frankreich/Ostermontag
09.04. – Sonntag 16.04.23

Juni/Jugendfahrt zum Kirchentag/07. –
11.06.2023

Juli/Teamerfreizeit „Berge oder
Meer“/08./09. – 15./16.07.2023

Juli/Segelfreizeit in Holland/24.07. –
30.07.2023

August/Vorcamp (für Teamer)/25. –
26.08.2023

Aug./Sept./Konfi Camp des Kirchenkreises/
31.8. – 02.09.2023 in Siloah

Oktober/Juleica-Schulung (für Teamer)/09. –
16.10.2023

November /Kreisjugendkonvent/03.-05.11.2023



Ein ehrliches Wort - wo finde ich das heute noch?

Die deutsche Sprache habe Tiefgang, denn mit ihr könne man die Dimensionen der Seele ausloten wie mit kaum einer anderen Sprache. Darauf macht Franz Fühmann, Dichter (1922 bis 1984), in seinen Betrachtungen zu unserer Sprache aufmerksam. In einem Essay schreibt er über den Satz „Der Mond ist aufgegangen“.



Nicht nur, dass wir vor unserem inneren Auge die goldene Scheibe am Himmel aufsteigen sehen oder eine zarte Sichel. Nicht nur, dass romantische Gefühle aktiviert werden oder Erinnerungen an das Bild „Zwei Männer den Mond betrachtend“. Es klingt auch die Melodie des gleichnamigen Liedes in uns und vielleicht hören wir sogar die Zeile „... und unsern kranken Nachbarn auch“. So zeichnen wenige Worte einen Kosmos an Gedanken und Gefühlen. Aber was an den Worten ist ehrlich? Welche Wahrheit liegt in den Bildern, die mit Worten gezeichnet in uns aufsteigen? Es sind unsere Erfahrungen, unser Wissen und unsere Gewissheiten, die aus den Worten eine Wirklichkeit machen, die uns keiner nehmen kann,

die aber mit uns verknüpft bleibt. Und schon der nächste Mensch, der dieselben Worte hört, wird sie anders verstehen. Deswegen ist gar nicht der Fakt, dass der Mond aufgegangen ist, so bedeutsam. Erst ein gemeinsames oder unterschiedliches Verstehen oder besser Empfinden dieses Satzes entscheidet, welche Bedeutung er für zwei oder mehr Menschen bekommt.

Ich hole so aus, weil mir durch Fühmann deutlich wurde, wie schön unsere Sprache ist und wie schwer es zugleich ist, sich damit zu verständigen.

In der Friedensdekade haben wir anhand des Textes vom Turmbau zu Babel über die Bedeutung der Sprache für ein friedliches Zusammenleben nachgedacht. Daraus ergab sich die Erkenntnis, dass eine erste wichtige Entscheidung, die die Menschheit in diesen Tagen zu treffen hat, die ist, ob wir Waffen sprechen lassen oder ob wir es schaffen, miteinander zu reden und uns zu verständigen über die Bedeutung des Lebens und wie wir der gerecht werden wollen.

Unsere Außenministerin sagte uns vor einigen Tagen, dass deutsche Waffen Leben retten. Nun bin ich der deutschen Sprache mächtig und habe einige Lebenserfahrung. Deswegen kann ich diesen Satz nicht nachvollziehen. Waffen sind doch immer dazu da, Menschen zu töten und Sachen zu beschädigen. Da sollten wir uns nichts vor machen. Die politische Friedensbewegung und die christliche Friedensethik waren sich einig, dass die Hochtüftung in eine Spirale führt zu Waffen, die mehr Menschen töten und gründlicher zerstören. Dass Rüstung zum Frieden führt, hat damals niemand geglaubt und ich glaube es bis heute nicht. Selbst in der Politik wurde vom Gleichgewicht des Schreckens gesprochen. Diese Worte scheinen mir ehrlicher. Sollte also heute ein Gleichgewicht des Schreckens notwendig sein, um den Kriegsparteien vor Augen zu führen, wohin die Kämpfe führen könnten, dann



soll man das auch so sagen. Im nächsten Satz muss aber unbedingt angesprochen werden, wie wir alle miteinander zum Frieden finden. Da kann sich nun keine und keiner zurücklehnen und denken, das sei Sache der Anderen. Nein, dieser Krieg geht wie alle Kriege die Menschheit an. Wir empfinden es nur in diesem Fall deutlicher als bei den vorhergehenden Kriegen der letzten Jahrzehnte.

Unsere Sprache gibt uns viele Möglichkeiten uns auszudrücken. Die Worte, die wir benutzen und wie wir sie verbinden offenbart unsere Gedanken und Gefühle. Deswegen lohnt es sich miteinander zu reden und miteinander nach Worten und Sätzen zu suchen, die vom umfassenden Frieden erzählen, der mit dem Wort Schalom gemeint ist.

Welchen Worten können wir vertrauen? – so fragen Menschen in unseren Gemeinden. Oder anders gefragt, was ist in dieser Zeit Kriegspropaganda, was sind Informationen, auf deren Basis ich mir eine Meinung bilden kann und wie erkenne ich die Wahrheit bei all den vielen Informationen, die ich höre? Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist heftig in die Kritik geraten. Ein Grund dieser Kritik ist die Frage, welche Worte und Sätze den Menschen

zur Verfügung gestellt werden, um die Welt zu beschreiben. Die Vielfalt des menschlichen Lebens scheint manches Mal auf der Strecke zu bleiben, weil Meinungen und Statements einzelner Gruppierung die Berichterstattung dominieren. Wer formuliert die Kontraposition dazu? Wer öffnet den Diskurs? Mit welchen Worten kann die Welt beschrieben werden, sodass die verschiedenen Dimensionen des menschlichen Lebens zur Sprache kommen? Wo höre ich Worte, die dem Frieden dienen? Das fängt bei Worten über die Verschiedenartigkeit der Menschen an und führt über die Beschreibung der Vielfarbigkeit der Natur und der Völker bis zur Beschreibung der Unendlichkeit an Lebensmöglichkeiten. Inzwischen gibt es eine Reihe von alternativen Sendern, die über das Internet zu hören sind. Es ist interessant zu beobachten, dass auch hier nach kurzem hören offenbar wird, welche Gedanken zur Sprache kommen. Machen sie doch mal den Test und hören sie Nachrichten in einem der bekannten öffentlich-rechtlichen Sender und eine Stunde später bei Kontrafunk (<https://kontrafunk.radio/de/>). Am Ende bleiben wir gefordert, mit unserem Sachverstand und aus unserer christlichen Verantwortung heraus zu entscheiden, welche Gedanken wir aufnehmen und mit welchen Worten wir unsere eigenen Gedanken ausdrücken, um uns als Kinder Gottes auch durch unser Sprechen zu zeigen.



Im Text zum Turmbau zu Babel heißt es, dass uns Menschen alles möglich ist, wenn wir mit einer Sprache sprechen. Ich lese das so, Frieden ist möglich, ja sogar Schalom ist möglich, wenn wir es schaffen, eine gemeinsame Sprache des Friedens und ein gemeinsames Weltverständnis zu entwickeln.

Pfarrer F. Aechtner



Dezember 2022

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.

Jesaja 11,6

04.12.22 | Sonntag 2. Advent

10.00 Herbsleben
13.30 Burgtonna mit Kirchweih
14.00 Kleinfahner Adventsandacht + Kaffee
14.00 Ballstädt Adventskonzert
16.00 Gierstädt Lichterkirche
16-18.00 offene Kirche Eschenbergen

11.12.22 | Sonntag 3. Advent

09.30 Großfahner mit Regionalchor
10.30 Döllstädt
14.00 Aschara
14.00 Bienstädt Adventsandacht+Kaffee
14.00 Herbsleben mit Regionalchor
17.00 Molschleben Lichterkirche
16-18.00 offene Kirche Eschenbergen

18.12.22 | Sonntag 4. Advent

09.15 Kleinfahner
10.00 Herbsleben
10.30 Pferdingsleben
14.00 Ballstädt
16.00 Burgtonna Krippenspiel Bürgerhaus
16 -18.00 offene Kirche Eschenbergen

23.12.22| Freitag

17.30 Gräfentonna Aussendungsfeier Friedenslicht von Bethlehem

Gottesdienste im Pflegeheim in Ballstädt

23.12.2022 | 10.1.2023 | 14.2.2023

jeweils 10.00 Uhr

24.12.22 | Heiligabend

14.30 Eckardtsleben
14.30 Wiegleben mit Krippenspiel
15.00 Bienstädt mit Krippenspiel
15.00 Tröchtelborn mit Krippenspiel
15.30 Aschara mit Krippenspiel
15.30 Ballstädt mit Krippenspiel
15.30 Döllstädt
16.00 Kleinfahner mit Anspiel
16.00 Töttelstädt
16.30 Burgtonna
16.30 Gierstädt mit Krippenspiel
17.00 Großfahner
17.00 Herbsleben
17.00 Illeben mit Krippenspiel
17.00 Pferdingsleben mit Krippenspiel
17.30 Gräfentonna mit Krippenspiel
17.30 Molschleben mit Krippenspiel
18.00 Friemar mit Krippenspiel
21.30 Herbsleben (Christnacht)
22.00 Großfahner (Christnacht)
23.00 Burgtonna (Christnacht)
15.00-18.00 Eschenbergen Offene Kirche mit digitalem Krippenspiel

25.12.22 | 1. Weihnachtsfeiertag

10.00 Herbsleben
10.00 Molschleben mit Chor

26.12.22 | 2. Weihnachtsfeiertag

10.00 Burgtonna (Familiengottesdienst)
10.00 Herbsleben mit KonfirmandInnen

31.12.22 | Altjahresabend

16.00 Eschenbergen mit Abendmahl
16.00 Kleinfahner mit Abendmahl
17.00 Herbsleben mit Abendmahl
17.30 Friemar mit Abendmahl
17.30 Gräfentonna mit Abendmahl



Januar 2023

**Gott sah alles an, was er gemacht hatte:
Und siehe, es war sehr gut.** *Genesis 1,31*

01.01.23 | Sonntag

kein Gottesdienst

06.01.23 | Epiphania

17.00 Illeben

08.01.23 | Sonntag

14.00 Pferdingsleben mit
Neujahrsempfang des KGV

15.01.23 | Sonntag

09.15 Kleinfahner
09.30 Eschenbergen
09.30 Großfahner
10.30 Döllstädt
10.30 Friemar
11.00 Burgtonna
14.00 Herbsleben

22.01.23 | Sonntag

09.15 Töttelstädt
09.30 Wiegleben
10.00 Herbsleben
10.30 Molschleben
11.00 Eckardtsleben

26.01.23 | Donnerstag

18.00 Burgtonna Friedensgebet

29.01.23 | Sonntag

09.30 Ballstädt Abschluss Bibelwoche
09.30 Großfahner
10.00 Friemar Abschluss Bibelwoche
und Vorstellung der Konfi's
10.00 Burgtonna
10.30 Döllstädt
11.00 Gräfentonna Abschluss Bibelwoche
14.00 Herbsleben

Februar 2023

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

05.02.23 | Sonntag

09.15 Kleinfahner
09.30 Illeben
10.00 Herbsleben
10.30 Tröchtelborn
11.00 Aschara

09.02.23 | Donnerstag

18.00 Illeben Faschingsgottesdienst

12.02.23 | Sonntag

09.15 Gierstädt
09.30 Burgtonna
09.30 Großfahner
10.30 Bienstädt
10.30 Döllstädt
11.00 Eschenbergen
14.00 Herbsleben

14.02.23 | Valentinstag

17.00 Pferdingsleben

19.02.23 | Sonntag

09.15 Kleinfahner
09.30 Eckardtsleben
10.30 Friemar
11.00 Wiegleben
13.00 Herbsleben zum Fasching

23.02.23 | Donnerstag

18.00 Burgtonna Friedensgebet

26.02.23 | Sonntag

09.15 Pferdingsleben
09.30 Gräfentonna
09.30 Großfahner
10.30 Döllstädt
10.30 Molschleben
11.00 Ballstädt
13.00 Burgtonna
14.00 Herbsleben



Joy to the world – Freue dich Welt, dein König kommt!

Wie freue ich mich in einer musikalisch so wunderbaren Zeit wieder einsteigen zu können. Das Warten auf die Geburt Jesu hat für mich einige der schönsten Lieder hervorgebracht und ein paar davon sollen in den kommenden Wochen in Gottesdiensten und Konzerten zu hören sein und natürlich auch selbst gesungen werden. Die Posaunenchöre Herbsleben und Friemar sind wieder auf einigen Adventsmärkten präsent, um die Botschaft des Kindes in der Krippe in die Welt hinaus zu tragen. Kinder musizieren, Singen und Tanzen in den Dörfern und die verschiedenen Kirchenchöre gestalten Adventsgottesdienste und Konzerte. Daneben jährt sich die Restaurierung der Molschlebener Orgel zum 20. Mal. Auch das soll gebührend gefeiert werden. Denn ein Gottesdienst ohne Musik ist doch nur halb so schön.



Lichter - Kerzen

Gudrun Lindner

Lassen Sie sich einladen zum Hören, Singen und Innehalten. Auf der Seite 2 und im Gottesdienstplan finden sie Termine und Orte der kirchenmusikalischen Veranstaltungen und Gottesdienste. Hier füge ich nur eine kleine Auswahl mit besonderen musikalischen Schwerpunkten an.

2. Adventswoche

- So 4.12. 14.00 Uhr musikalisches Adventskaffee in Töttestädt (Bürgerhaus)
- So 4.12. 14.00 Uhr Adventskonzert Ballstädt mit: den Ballstädter Chören und den Sunshine Zwergen
- So 4.12. 16.00 Uhr Lichterkirche Gierstädt mit: Gitarrenkindern, Kirchenchor
- Di 6.12. 17.30 Uhr Adventssingen in Wiegleben

3. Adventswoche

- Sa 10.12. 16.00 Uhr Weihnachtskonzert in Burgtonna
Die Klangfreu(n)de laden ein
- So 11.12. 9.30 Uhr musikalischer Gottesdienst in Großfahner mit: Kirchenchor gemeinsames Weihnachtsliedersingen nach dem Gottesdienst
- So 11.12. 14.00 Uhr musikalischer Gottesdienst in Herbsleben mit: Kirchenchor
- So 11.12. 17.00 Uhr Lichterkirche Molschleben mit: Dulcimer Folk

4. Adventswoche

- Do 22.12. 17.00 Uhr 20 Jahre Orgelrestaurierung in Molschleben an der Orgel: Tom Anschütz



Mit meinem Wiedereinstieg stehen einige Veränderungen an, denn in den nächsten beiden Jahren werden ich nur 50 % meiner Kirchenmusikerstelle ausfüllen. Das bedeutet, dass wir nach anderen Lösungen suchen mussten, damit alle Ensembles weitermusizieren können.

Die beiden Kirchenchöre Herbsleben/Großfahner und Friemar proben nun zusammen in Großfahner. Außerdem wird die Chorarbeit auf mehrere Projekte im Jahr verteilt. Die Chöre pausieren also im Jahresverlauf immer mal 1 bis 2 Monate. Während dieser Monate gibt es z.B. ein Kinderchorprojekt in Gierstädt.

Dass diese Regelung im ersten Moment nicht für jeden erfreulich ist, kann ich gut verstehen. Ich bitte Sie trotzdem den Versuch zu wagen die kirchenmusikalische Ensemblearbeit mal anders zu gestalten und darin auch neue Chancen zu sehen. So hat mich die Stimmgewalt der gemeinsam singenden Kirchenchöre in den vergangenen Proben sehr beeindruckt.

Vielleicht gibt es ja noch mehr zu entdecken?

Herzliche Einladung zu den
Probentermine und Zeiten:

Kirchenchor (Do 19.00 Uhr im Pfarrhaus Großfahner)

Probe bis zum Ende des Jahres und ab 23. März 2023

Gospelchor (Di 20.00 Uhr im Pfarrhaus Friemar) Probe ab 17. Januar 2023

Posaunenchor (Di 18.30 Uhr Kirche Friemar) Probe bis Ende des Jahres und ab 17. Januar 2023.

Wir üben die „Weltgebetstagslieder“ (Do 19.00 Uhr im Pfarrhaus Großfahner) Am 23. Februar und 2. März 2023

Kinderchor im Pfarrhaus Gierstädt März und April – genauer Termin wird noch bekannt gegeben

Kantorin Uta Bindseil



Friedenslicht aus Bethlehem

Die diesjährige Friedenslichtaktion steht unter dem Motto: „**Frieden beginnt mit Dir**“.

Frieden – im Großen wie im Kleinen – kann nur gelingen, wenn alle Menschen mitmachen/ sich daran beteiligen.

Vor dem Schritt der Beteiligung steht die Frage nach den eigenen Möglichkeiten, Ressourcen und Fähigkeiten oder einfach die Fragen:

Wer bin ich? Was möchte ich einbringen?
Wie sieht es in mir aus?

Sich für den Frieden einzusetzen ist eine Entscheidung, die wir nur für uns persönlich treffen können, denn jede*r Einzelne kennt sich selbst am besten.

Mit jeder Entscheidung für den Frieden wächst die Chance darauf weiter.

Ein Zitat vom Dalai Lama lautet „Frieden beginnt in uns“.

Damit aus dem Frieden in MIR und dem Frieden in DIR ein Frieden in UNS werden kann, braucht es den Mut, sich auf den Weg zu machen.

Diesen Mut müssen wir in uns selbst finden. Den ersten Schritt auf diesem Weg muss jede*r aus eigenem Antrieb gehen. Deshalb beginnt Frieden mit einer Entscheidung und mit jedem einzelnen Menschen.

Frieden beginnt auch mit Dir!

Jedes Jahr machen sich viele Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen.



Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen.

Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander.

Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder ermutigen daher alle Menschen guten Willens, das Friedenslicht aus Bethlehem als Zeichen des Friedens an zahlreichen Orten in ganz Deutschland an alle Menschen weiterzureichen.

Auch in unserer Region wird das kleine Licht aus Bethlehem im Advent und an Weihnachten in den Kirchen verteilt. Sprechen Sie gerne die Pfarrpersonen an. Und denken Sie bitte an ein Windlicht und eine Kerze.

Eine Aussendungsfeier für das Friedenslicht findet

**am 23.12. um 17.30 Uhr
in Gräfentonna statt.**

Christina Petri



Weihnachtskonzert der Klangfreu(n)de

am 10. Dezember

16.00 Uhr

in der Christuskirche Burgtonna

Valentinstag für Verliebte und Liebende

Am 14.02.2023 in Pferdingsleben

Die Liebe zu pflegen, dabei wollen wir Paare und solche die eins werden wollen am Valentinstag unterstützen. In der romantischen Kirche von Pferdingsleben erklingt ab 17 Uhr Musik, Kerzen leuchten und Texte laden zur Besinnung ein. Wer mag kann an den Altar treten und sich segnen lassen. Vielleicht klingt die Andacht mit einem Glas Sekt aus.



DEVAM

**MASTERS OF GUITAR GITARRENQUINTETT
PRÄSENTIERT**

Romantische Miniaturen zur Weihnachtszeit

**LEITUNG UND KOMPOSITION
MARCEL TRAUTWEIN**

**ERÖFFNUNG:
DUO COMEBACK
TAMBACH
DIETHARZ**

2. ADVENTSSONNTAG 04.12.22
16:30 KIRCHE HERBSLEBEN





Ich erzähl dir eine Geschichte

Geschichten brauchen wir. Gerade in der Adventszeit. Geschichten von Licht und Hoffnung, zum Schmunzeln und Nachdenken. Ganz gleich ob als Texte oder durch die Musik erzählt.

Auf Geschichten wollen wir dienstags im Advent in der Kirche in Herbsleben hören.

**jeweils um 19.00 Uhr
am 29.11. | 06.12. | 13.12. | 20.12.**

Wir nehmen uns eine halbe Stunde Zeit und lauschen den Texten, den Tönen vom Klavier



und in uns hinein. Wir lassen die Seele baumeln und unser Herz erleuchten.

Christina Petri

Adventsmusik mit dem Posaunenchor Herbsleben



Posaunenklänge und Weihnachtslieder verzaubern uns und lassen uns jeden Samstag im Advent vor der Kirche in Herbsleben in der Dunkelheit zusammenkommen, um unsere Herzen zu erhellen.

**jeweils um 19.00 Uhr am Turm der Kirche
am 26.11. | 03.12. | 10.12. | 17.12.
(nur am 17.12. in der Schlossruine)**

Wir feiern eine halbe Stunde mit Gott, hören bekannte Klänge, singen und beten miteinander.

Offene Kirche im Advent in Eschenbergen

Wir öffnen unsere Türen im Advent. An jedem Adventssonntag wird die Kirche von **16.00 -18.00 Uhr** geöffnet sein.

1. Advent Adventssingen mit den Dulcimern
2. Advent mit Weihnachtsmann und Kinderfilm
- 3.+4. Advent spontane musikalische Einlagen



Auch an Heiligabend ist die Kirche von 15.00-18.00 Uhr offen mit digitalem Krippenspiel und Andacht in Endlosschleife.



Adventsnachmittag in Herbsleben

Zu einer Adventsfeier treffen wir uns beim Gemeindenachmittag in Herbsleben. Wir singen, essen Kuchen und Kekse und trinken Kaffee. Mit Geschichten und Kreativem stimmen wir uns so gemeinsam auf die Adventszeit ein.

**am 05.12. von 14.30-16.30 Uhr
in der Winterkirche**

Ich freue mich auf einen besinnlichen Nachmittag mit Ihnen,

Christina Petri



Advent mit allen Sinnen in Gräfentonna

Gemeinsam wollen wir den Advent mit allen Sinnen entdecken. Für die Ohren, Augen und die Geschmacksknospen ist etwas dabei.



Herzliche Einladung
**jeweils freitags um 17.00 Uhr
zum Adventssingen in der Kirche
2.12 | 9.12 | 16.12 | 23.12.**

Am **Freitag den 9.12** laden wir alle herzlich im Anschluss daran ab 17:30 Uhr zum gemeinsamen Abendessen ins Pfarrhaus ein.

Ab 19.00 Uhr startet ein Filmabend im Pfarrhaus zum Wochenausklang. Wir bieten einen Hol- und Bringdienst an. Melden Sie sich bei Interesse bitte bei Frau Sichtig (Tel. 036042/ 74384).

Gemeinsam Singen, Hören, Staunen in Burgtonna

Herzlich Einladung an Klein und Groß zum Lauschen von Geschichten und gemeinsamen Singen im Advent.

**jeweils dienstags 17.00 Uhr
in der Christuskirche Burgtonna
29.11. | 6.12 | 13.12 | 20.12**



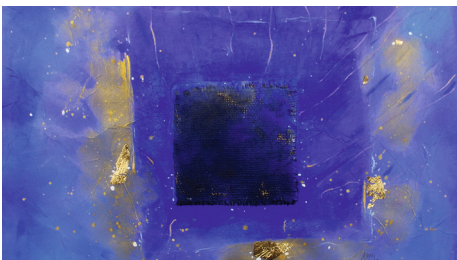


Kirche träumen - Ökumenische Bibelwoche 2023

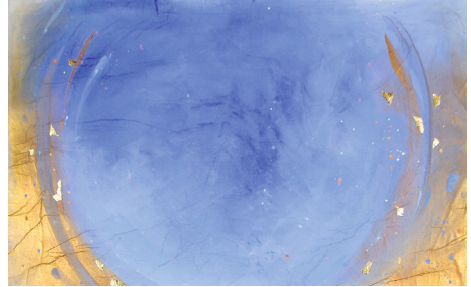
In diesem Jahr wollen wir Sie wieder herzlich zur Bibelwoche einladen.

Im Mittelpunkt steht die Apostelgeschichte. Ihr Autor Lukas, ein genialer Erzähler, zieht seine Leser*innen in seinen Bann. Er erzählt von den Anfängen der christlichen Gemeinschaft und dem Wachsen und Werden der ersten Gemeinden.

Heute wird im Zusammenhang mit Kirche oft über Mangel gesprochen. Mangel an Mitgliedern, Personalmangel, oder Mangel an Attraktivität oder Glaubwürdigkeit. Oft liest man vom allmählichen Sterben der Kirche. Ist das so, dass wir uns im Spannungsfeld von Anfang und Ende befinden? Können die Erzählungen vom Anfang uns möglicher Weise inspirieren, anders von der Kirche in unserer Gegenwart zu erzählen? Wir sind doch Teil dieser Geschichten. Eigentlich träumt die Apostelgeschichte nicht von einer traumhaften Kirche, sondern sie erzählt von ihr. Sie malt sie in leuchtenden Farben. Manchmal mit einem Augenzwinkern, manchmal auch mit einer Träne im Augenwinkel. Entspricht das leuchtende Bild von Gemeinschaft und Gemeinde dem Traum von Kirche, den Menschen heute zu träumen wagen? Haben wir noch Hoffnung für Kirche? Haben wir noch Visionen für unsere Gemeinde? Lassen Sie sich durch die Texte der Bibelwoche zum gemeinsamen Träumen einladen.



Annette Weber-Vinkeloe



Annette Weber-Vinkeloe

Die ökumenische Bibelwoche 2023 findet vom 22.01. - 29.01. statt.

Eröffnung der Bibelwoche:

22.01. Sonntag

- 9.15 Töttelstädt (Kirche)
- 9.30 Wiegleben (Gemeinderaum)
- 10.30 Molschleben (Kirche)
- 11.00 Eckardtsleben (Kirche)

23.01. Montag

- 18.00 Eschenbergen (Kirche)
- 19.00 Gräfentonna (Pfarrhaus)

24.01. Dienstag

- 19.00 Großfahner (Gemeinderaum)

25.01. Mittwoch

- 14.00 Gemeindenachmittag Bienstädt
- 19.00 Ballstädt (Pfarrhaus)

26.01. Donnerstag

- 19.00 Kleinfahner (Gemeinderaum)

Abschluss der Bibelwoche

29.01. Sonntag

- 09.30 Ballstädt
- 10.00 Friemar (Kirche)
- 11.00 Gräfentonna



Ein besonderer Beginn der Passionszeit

Herzliche Einladung zu „Tagen der Stille“ vom 22.02. -26.02.2023 im Haus Vandsburg in Lemförde

Inmitten der Unruhe unseres Alltags ist es oft nicht leicht, Ruhe zu finden – Ruhe für mich – Ruhe für Gott. Die Passionszeit ist eine gute Möglichkeit, es einfach mal zu tun, einen Gang zurück zu schalten.

Unter dem Motto **„Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott nach Dir, Dich zu sehn, dir nah zu sein,...“** (Eugen Eckert) wollen wir diesem Sehnen in uns Raum geben - gehen raus aus dem Alltag und lassen es still werden um und in uns. Ein paar Tage anhalten, durchschnaufen, aufatmen, neu hören auf uns und auf Gott. In der Ruhe öffnen wir die Möglichkeit für Gottes Wirken an und in uns.

Die Tage sind gestaltet durch gemeinsame Tageszeitengebete, biblische Impulse und gemeinsame Mahlzeiten. Das durchgehen-

de Schweigen von der ersten Nacht bis zum Frühstück des letzten Tages lässt Raum für eigene Erfahrungen. Begleitgespräche sind möglich.



Leitung der Tagung: Frauke Wurzbacher-Müller und Heike Meyer

Bei Interesse bitte melden bei:

Frauke Wurzbacher-Müller 01786719266 oder

frauke.wurzbacher-mueller@ekmd.de

Verabschiedung Kerstin Otto als Pfarramtsassistentz

Liebe Leser des Gemeindebriefes, nach fast 2,5 Jahren bin ich in meinen ursprünglichen Beruf als Reiseverkehrskauffrau zurückgekehrt. Seit dem 01. November bin ich wieder im TUI ReiseCenter in Bad Langensalza tätig.



Die Arbeit als Pfarramtsassistentz habe ich vom Juni 2020 bis zum September 2022 sehr gern wahrgenommen, mir bietet sich jetzt im Reisebüro allerdings die Möglichkeit in einem höheren Stundenumfang zu arbeiten.

Ich hoffe sehr, dass sich auch weiterhin viele Kontakte mit Ihnen ergeben, denn ich bin ja nach wie vor Mitglied im Gemeindegemeinderat Gräfentonna.

Gern können Sie mich auch kontaktieren, falls Sie mit Ihrer Kirchengemeinde einmal eine Ausflugsfahrt unternehmen möchten.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Kerstin Otto



Gedenken an die Verstorbenen

Als Christen in der Region sind wir miteinander verbunden und nehmen Anteil am Leid einzelner Glieder unserer Gemeinden. Bitte schließen Sie die Angehörigen der Verstorbenen in Ihre Fürbitte mit ein. Wir trauern um:

Hier finden Sie in der gedruckten Ausgabe die Namen der Verstorbenen



Gemeindenachmittage

Herzliche Einladung zu den Gemeindepnachmittagen/Café der Begegnung:



in **Ballstädt** am 14.12.22, 11.01.23 und am 08.02.23 jeweils um 14:00 Uhr

in **Bienstädt** am 11.12.22(!), 25.01.23 und am 15.02.23 jeweils um 14:00 Uhr
in **Eschenbergen** am 08.12.22, 04.01.23 und am 01.02.23 jeweils um 14:00 Uhr
in **Friemar** am 07.12.22 und 04.01.23 und am 01.02.23 jeweils um 14:00 Uhr
in **Gräfontonna** am 22.12.22, 26.01.23 und 23.02.23 jeweils um 14:30 Uhr
in **Großfahner** am 06.12.22, 03.01.23 und 07.02.23 jeweils um 14:00 Uhr
in **Herbsleben** am 05.12.22, 09.01.23 und am 06.02.23 jeweils um 14:30 Uhr
in **Molschleben** am 13.12.22, 10.01.23 und 14.02.23 jeweils um 14:00 Uhr
in **Tröchtelborn** am 21.12.22, 18.01.23 und am 15.02.23 jeweils um 14:00 Uhr
in **Wiegleben** am 13.12.22, 17.01.23 und am 21.02.23 jeweils um 14:30 Uhr



In unseren Gemeinden wurden getauft:

Hier finden Sie in der gedruckten Ausgabe die Namen der Getauften

Guter Gott, wir vertrauen dir diese Menschen an: Bleibe bei ihnen auf allen ihren Wegen. Behüte sie vor allem Bösen. Mache sie bereit, in der Welt für die Liebe einzutreten. Denn du bist die Liebe. Sei du bei ihnen alle Tage und Stunden. Sei du bei ihnen, wenn niemand von uns bei ihnen sein kann.

Lieber Gott, Vater im Himmel! Wir danken dir, dass du diese Menschen so wunderbar gemacht hast. In ihnen sehen wir, wie wunderbar alle deine Werke und Taten sind.



Ökumenischer Gebetskreis in Gräfontonna



Uns bewegt Gott und die Welt.

Jeden zweiten Montag um 19:00 Uhr

treffen sich Frauen und Männer zum Gebet. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

- 05.12.22 bei den kleinen Schwestern
- 19.12.22 im evangelischen Pfarrhaus
- 02.01.23 bei den kleinen Schwestern
- 16.01.23 im evangelischen Pfarrhaus
- 30.01.23 bei den kleinen Schwestern
- 13.02.23 im evangelischen Pfarrhaus
- 27.02.23 bei den kleinen Schwestern

Kleine Schwestern Jesu
Gothaer Straße 10, 99958 Gräfontonna

Evangelisches Pfarrhaus
Kirchstraße 4, 99958 Gräfontonna

Kleine Schwester Franziska



Pfarrer
Frieder Aechtner
Tel. 0178 | 8513758
friemar.pfarramt@gmx.de
frieder.aechtner@ekmd.de
www.kirchenfahnerland.de



PfarrerIn
Christina Petri
Tel. 0177 | 7392126
christina.petri@ekmd.de
Facebook: Pfarrsitz Herbsleben Gotha-Nord



PfarrerIn
Maria Busse
Tel. 01520 | 5338138
maria.busse@ekmd.de
<https://kirchspielgraefentonna.wordpress.com/>



PfarrerIn
Frauke Wurzbacher-Müller
Tel. 0178 | 6719266
frauke.wurzbacher-mueller@ekmd.de



Gemeindepädagogin
Claudia Andrae
Tel. 0152 | 26393677
claudia.andrae@ekmd.de



Gemeindepädagogin
Anne Dilsner
Tel. 0157 | 85530065
anne.kuch@ekmd.de

Regionale Pfarramtsassistentz

Neubesetzung der Stelle vorgesehen
aktuelle Infos über:
www.kirchenfahnerland.de



Kantorin
Uta Bindseil
Tel. 0361 | 66020312
uta.bindseil@gmx.de



Impressum

Herausgeber:
Regionalbüro
Gotha Nord
Frauke Wurzbacher-Müller
(ViSdP)
Kirchplatz 6
99869 Molschleben

aufgelegt bei: Gemeindebrief Druckerei
Fotos: pixabay.com und privat